

Aria 6. à 2. Voc.

Liebes-Gesprech zwischen Amyntas und Dianen.
Die Liebe brennt/ den/ der Sie kennt.
Amyntas.



1. Schönste Di- ana, du tödtest mein Leben/wann du die Hülffe noch
3. Mächtige Göttin/ was muß dich bewegen/ daß du mich immer recht
5. Herze des Himmels! und Wunder der Erden/ Schönstes Geschöpfe/vor-
7. Auge des Herzens und Sonne der Krancken/ ieszund vergehet mein



1. ferner auff- zeuchst/ und du dich endlich nicht selber erweichst/dencke doch
3. hönisch an- lachst? und so gar heimlich und spitzig verachst/ treusse von
5. treffliche Zier! ändre doch deine Gedancken mit mir/ mustest du
7. schwaches Gesicht/ weil mir die Göttliche Hülffe gebricht/ weiß ich dir



1. wie dir mein Leben er- geben/ wo mir dein Herze nicht Labsal vergönnt/
3. deiner Gnade den Re- gen/ welcher mich Armen/ ermunteren kan /
5. darumb so kostbarlich werden/ als du von Jupitern wurdest gezeugt/
7. dieses/O Schöne! zu danken/ daß ich so jämmerlich sterbe dahin?



17
Verf.

- | | | |
|---|-----------|---------------------|
| 1. wird mir die Seele vom Leibe getrennt. | 2. | 9. Ach! ist es |
| 3. schau doch/schau mich was lieblicher an. | 4. tacet. | 10. bläst dein dein |
| 5. daß du zu lauter Verachtung geneigt. | 6. | 11. Wie künntest |
| 7. liebste! das machet dein wiedriger Sinn. | 8. | 12. Wilst du mein |



9. möglich/ daß dein Herze/ mich noch in meiner Angst erfreut.
10. Mund/O mein Verlangen/ mir wieder Geist und Leben ein.
11. du mich vor so kräncken/ mein Auffenthalt! wie war dir doch?
12. treues Herze leben/ und meine Seele die dich liebt?



13. So lieben wir nun wohl:vergnügt/und bleiben im gewünschten Leben/



der Himmel hat Bedeyen geben/ daß alles sich so wohl gefugt/ Wer rechte